





Boris Spasski beim Besuch der Ausstellung "Zug um Zug". Er sollte alsbald von russischen Fans erkannt und umringt werden ...



Auch Lothar Schmid war zugegen, hier in Gesellschaft von Paul Werner Wagner vor dem Eingang zur Ausstellung.



Jurgen Stigter das Yuletide No. 3 als Werbung für die KWA - dort sieht man u.a. Karlheinz Podzielny sen., Jose Maria Gutierrez Dopino von CAPEA (einem spanisch-deutschen Fernschachclub) und Ralf Niederhäuser.



An einem anderen Tisch Dr. Hans Ellinger (Tübingen) und Christoph Schneider (Karlsruhe) sowie (verdeckt) Thomas Meyer (Tübingen) und Georg Schweiger (Ebersberg-Grafing).



Andreas und Marie-Theres Saremba mit Susanne van Kempen.



Im Gespräch mit Susanna Poldauf ist Frau Dr. Helene Thiesen, die die Führung durch die Ausstellung besorgte.



Später dann eröffnet P.W. Wagner die (kurze) Lasker-Tagung, in der Michael Negele das Biographie-Projekt vorstellte.

Hier die Präsentationsfolien im pdf-Format:

- [Folie 1 \(2,3 MiB\)](#)
- [Folie 2 \(1,7 MiB\)](#)
- [Folie 3 \(1,2 MiB\)](#)

Am späten Sonntagvormittag wurde die Veranstaltung fortgesetzt mit einem Podiumsgespräch zwischen Paul Werner Wagner (Moderator) und den beiden allseits bekannten Großmeistern Lothar Schmid und Helmut Pfleger: "Dramatische und politisch hoch brisante Duelle um die Weltmeisterschaft im Schach aus der Sicht eines Schiedsrichters und eines Psychologen" war das vorgegebene Thema.

Von unserer Vereinigung waren nach Bonn gekommen: (neben Michael Negele und Ralf Binnewirtz) Lothar Schmid, Bernd Ellinghoven, Detlef Krämer, Jürgen Stigter, Susanna van Kempen, Bernd Schneider, Bodo Pawlik, Lothar Heider und Andreas Saremba; Hans Engberts kam zum Simultan angereist.



Die offizielle Begrüßung am Sonntagnachmittag durch Herrn Dr. Hans Walter Hüttner, den Vertreter des Präsidenten des Hauses der Geschichte der

Bundesrepublik.



Auch Herr Dr. Hans-Jürgen Weyer, Präsident des Schachbunds NRW, hieß die zahlreich erschienenen Gäste willkommen.



Ein Höhepunkt des Wochenendes: das Gespräch mit Boris Spasski zum Thema "Schach im kalten Krieg". Rechts im Bild Dolmetscher IM Dirk Poldauf.



Paul Werner Wagner, der Moderator des Tages, mit einem bestens aufgelegten Boris Spasski.



Boris Spasski, Weltmeister 1969-1972, feiert

Ende Januar 2007 seinen 70. Geburtstag



Boris Spasski beim anschließenden

Simultan, am Brett (Bildmitte) Hans-Walter Schmitt von den Chess Classics Mainz, der ein Remis erzielte.



Hier wird Stefan Böhm von Bayer

Leverkusen begrüßt, der ebenfalls zur Punkteteilung kam.



Insgesamt gewann Spasski 8 Partien und gab 17 (großzügig) remis. In zwei Partien hatte er ernste Probleme, wie er selbst sagte.



Unsere KWA-Mitglieder Hans Engberts (1/2), Andreas Saremba (0 wegen Abreise) und Detlef Krämer (1/2) waren beim Simultan aktiv.